

Vier Rennen, aber nur eine Platzierung

Ein umfangreiches Programm hatten sich die Rennfahrer des Teams für das vergangene Wochenende vorgenommen. Los ging's am Freitag in Waldalgesheim bei Bingen, wo Fabian Holzmeier und Maximilian Hornung an den Start gingen. In dem Rundstreckenrennen über 75 Kilometer setzte sich schon früh eine vierköpfige Spitzengruppe ab, die sich dann auf drei Fahrer reduzierte und die nach etwa zwei Drittel des Rennens vom Feld wieder gestellt wurde. Weitere Ausreißversuche, an denen auch die beiden Mangertsederfahrer beteiligt waren, wurden immer wieder vereitelt, lediglich eine Prämie blieb Fabian Holzmeier. Beim Massenspurt des mittlerweile dezimierten Feldes gingen Hornung und Holzmeier leer aus. Am Samstag gingen die Beiden in einem sehr stark besetzten Kriterium im pfälzischen Lingenfeld an den Start. Etwa 90 Fahrer der Kategorie KT AB nahmen das Rennen auf. Gleich in der ersten Runde setzte sich Bahnnationalfahrer Robert Bengsch aus Berlin an die Spitze, ihm folgten noch vier weitere starke Kriteriumsfahrer, so dass dem Feld keine Möglichkeit blieb, Punkte zu ergattern. Die Geschwindigkeit wurde sehr hoch gehalten, so dass es keine Chancen für weitere Ausreißergruppen gab. Bengsch wurde am Ende auch Sieger vor dem Bellheimer Gannopolski und Obländer von MLP. Die beiden Mangertsederfahrer waren gut dabei, hatten jedoch in dem erlesenen Feld keine Chance auf einen vorderen Platz. Beim 33. Allgäuer Festwochenpreis in Kempten, der ebenfalls am Samstag ausgetragen wurde, war Oldrich Mika als 17. einziger Teamfahrer auf der Ergebnisliste. Ein relativ kleines, aber feines Fahrerfeld nahm beim 29. Rundstreckenrennen in Lauf an der Pegnitz die 33 zu fahrenden Runden in Angriff. Zusammen mit dem Münchner Sebastian Kehl konnte sich Fabian Holzmeier vom Feld absetzen. Die beiden konnten ihren Vorsprung auf 30 Sekunden ausbauen, bevor die vier Fahrer des VC Regensburg zum Angriff bliesen und zeigten, wie mannschaftlich gefahren wird. Nach ein paar Runden war der Vorsprung weg und die Beiden waren wieder im Feld, das sich bei der schwülen Hitze mehr und mehr verkleinerte. Nun fuhr Martin Boubal zusammen mit einem weiteren Tschechen und dem Herpersdorfer Peter Renner einen weitem Angriff, der erfolgreich war. Aus dem Trio wurde jedoch schnell ein Duo. Boubal und Renner konnte dank ihrer Mannschaftskameraden ihren Vorsprung weiter ausbauen. In der Schlussrunde hatte Boubal nochmals deutlich zuzulegen und gewann überlegen das Rennen vor Peter Renner. Den Spurt des Hauptfeldes gewann Sebastian Körber. Von den beiden im Rennen verbliebenen Teamfahrern sprintete Oldrich Mika auf Platz sechs, während Fabian Holzmeiers gute Leistung mit Platz 11 nicht belohnt wurde.

Toni Hornung
23.08.2010